

Kleiststr. 10, 65232 Taunusstein
Tel.: 06128 / 246712
E-Mail: SPD-FraktionRTK@t-online.de
Fraktionsvorsitzender: Georg A. Mahr

Herrn Kreistagsvorsitzender
Klaus-Peter Willsch
Kreisverwaltung RTK
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach

FW 11/01

01/17

09. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Willsch,

bitte nehmen Sie den nachstehenden Antrag der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagsitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Georg A. Mahr

Antrag: Einrichtung von 24h-Kitas über Förderprogramm „Kita Plus“

Der Kreisausschuss wird gebeten,

- 1) In Abstimmung mit den Kommunen, mit dem Jobcenter und mit den freien Trägern von Kindertagesstätten im Kreisgebiet den Bedarf für 24-Stunden-Kinderbetreuung jeweils für die beiden Kreisteile Rheingau und Untertaunus zu ermitteln.
- 2) Parallel zur Bedarfsermittlung nach Punkt 1) Kontakt aufzunehmen zur Servicestelle des Programms „Kita Plus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), um möglichst früh im Verfahren Unterstützung zu erhalten.
- 3) In Abhängigkeit von den Ergebnissen der Bedarfsermittlung nach Punkt 1) eine entsprechende Interessensbekundung seitens des Rheingau-Taunus-Kreises an das Programm „Kita Plus“ des BMFSFJ zu richten und Träger von Kindertagesstätten bei der Antragstellung zu unterstützen, mit dem Ziel, möglichst eine 24h-Kita pro Kreisteil zu fördern.

Begründung:

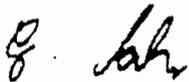
Kitas in Deutschland haben meistens geregelte Öffnungszeiten von ca. 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr, manche länger. Schon bei einem „normalen“ Arbeitstag sind diese Öffnungszeiten für vollzeitarbeitende Eltern schwer einzuhalten. Es gibt jedoch auch Berufssparten, in denen diese Öffnungszeiten nichts bringen. Wer in Schichten beispielsweise bis 22h arbeiten muss, hat von einer Kitaöffnung bis 17 Uhr nichts.

Das Programm „Kita Plus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert erweiterte Betreuungszeiten in Kitas und in der Kindertagespflege, um Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

„Dabei geht es nicht darum, dass die Kinder länger betreut werden. Sie sind lediglich zu anderen Zeiten in der Kita, bei einer Tagesmutter oder einem Tagesvater“, sagte Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig bei der Einführung des Programms.

„Alleinerziehend zu sein oder in Schicht zu arbeiten, darf nicht heißen, dass man die Betreuung der Kinder jeden Tag neu organisieren oder ganz auf eine Berufstätigkeit verzichten muss. Denn die Erwerbstätigkeit von Müttern und Vätern ist das beste Mittel gegen Kinderarmut. Deshalb unterstützen wir Kitas und Kindertagespflegepersonen dabei, ihre bewährte Qualität der Bildung, Betreuung und Erziehung mit flexiblen Angeboten zu ergänzen.“

Dass nicht alle Kitas im Rheingau-Taunus- Kreis entsprechend umgebaut und mit Personal versehen werden können, versteht sich von selbst. Jedoch sollte es möglich sein, in den beiden großen Gebieten des RTK, jeweils eine Kita entsprechend auszustatten und es den Eltern, die auf diese Möglichkeit zurückgreifen wollen, genau dies zu ermöglichen.



Georg A. Mahr